

Künstliche Intelligenz ist im Mittelstand angekommen

Die Kreis-Wirtschaftsförderung WESt mbH hat kürzlich Unternehmen im Kreis Steinfurt zum Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) befragt. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

Knapp vier von fünf der befragten Unternehmen setzen Künstliche Intelligenz bereits ein oder testen sie. Woran es hakt, ist dabei nicht das Geld: Die größten Hürden sind ungeklärte Datenschutz- und Haftungsfragen, fehlende Zeit und fehlendes Know-how.

426

auswertbare Antworten

78,9 %

nutzen KI aktiv oder testen sie

68,0 %

wünschen sich praxisnahe Workshops als Unterstützung

Das Wichtigste in Kürze

- **Verbreitung:** 53,1 % nutzen KI seit mehr als sechs Monaten, weitere 25,8 % machen erste Schritte. Nur für 3,1 % ist KI kein Thema.
- **Anwendung:** Marketing & Vertrieb führt mit 61,8 %. Produktion & Qualitätssicherung bildet mit 22,4 % das Schlusslicht – hier liegt laut Umfrageergebnis der größte Nachholbedarf.
- **Hürden:** Datenschutz- und Haftungsfragen (50,7 %) und fehlende Zeit (43,7 %) stehen an der Spitze. Investitionskosten nennen nur 21,1 %.
- **Erwartung an die WESt mbH:** 68,0 % wünschen sich Workshops, 47,3 % Förderberatung, 46,4 % Vernetzung.

1. Stand der Nutzung: vier von fünf sind dabei

78,9 % der befragten Unternehmen setzen KI aktiv ein oder testen sie. Die Betriebsgröße entscheidet: Von den Unternehmen ab 250 Mitarbeitenden nutzen 95,0 % KI, bei Betrieben mit 1–9 Mitarbeitenden sind es 67,6 %.

Rund 79 % der Unternehmen setzen KI bereits ein

Frage 3: Aktueller Stand der KI-Nutzung im Unternehmen

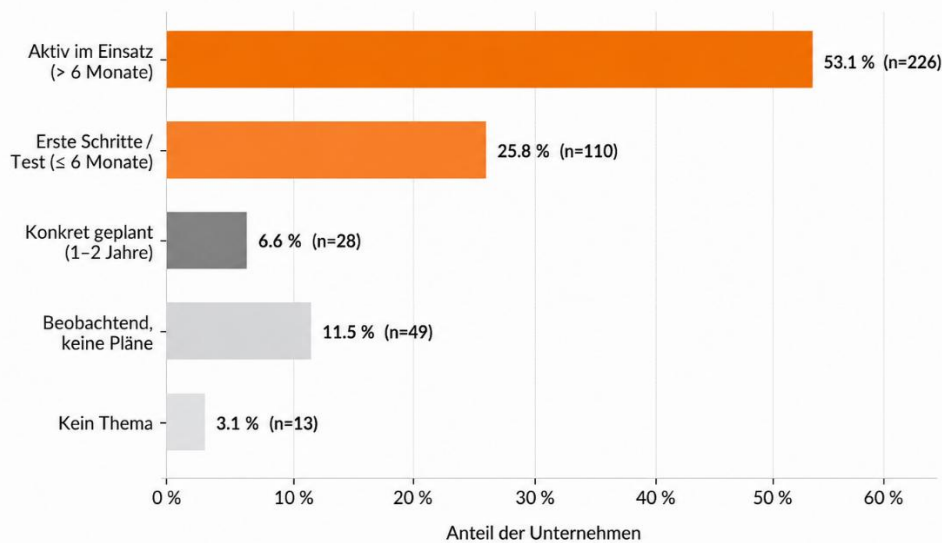


Abbildung 1: Aktueller Stand der KI-Nutzung (n = 426)

KI-Nutzung steigt deutlich mit der Unternehmensgröße

Anteil „aktiv im Einsatz“ oder „erste Schritte / Test“ je Größenklasse

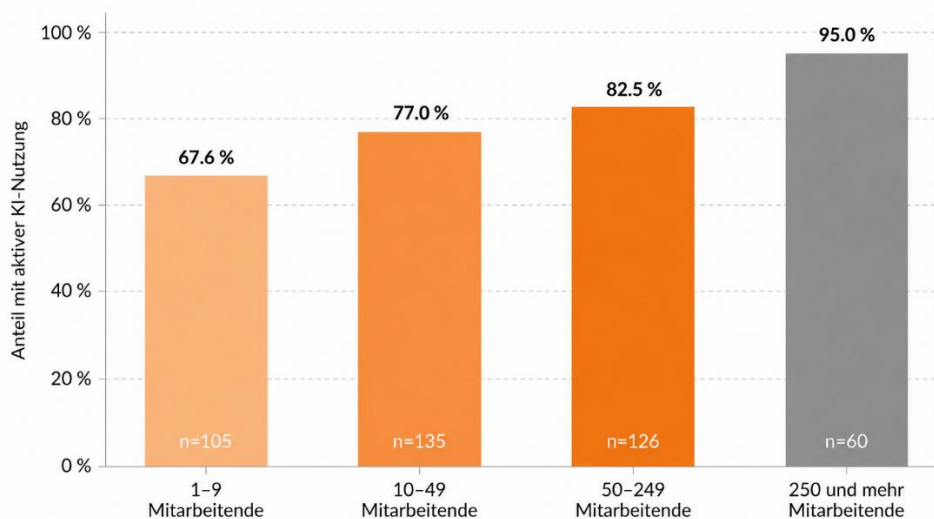


Abbildung 2: Aktive KI-Nutzung nach Größenklasse (n = 426)

Auch die Industrie ist dabei

Erwartungsgemäß führt die IT-, Technologie- und Beratungsbranche beim Einsatz von KI mit 90,9 %. Bemerkenswerter ist, dass das Produzierende Gewerbe mit 81,1 % über dem Durchschnitt liegt; ein wichtiges Signal für den industriell geprägten Kreis Steinfurt. Handwerk (72,0 %) und Gesundheit & Soziales (66,7 %) liegen knapp darunter.

IT und Industrie führen – Handwerk und Gesundheit folgen

Anteil aktiver KI-Nutzung je Branche (nur Branchen mit $n \geq 8$)

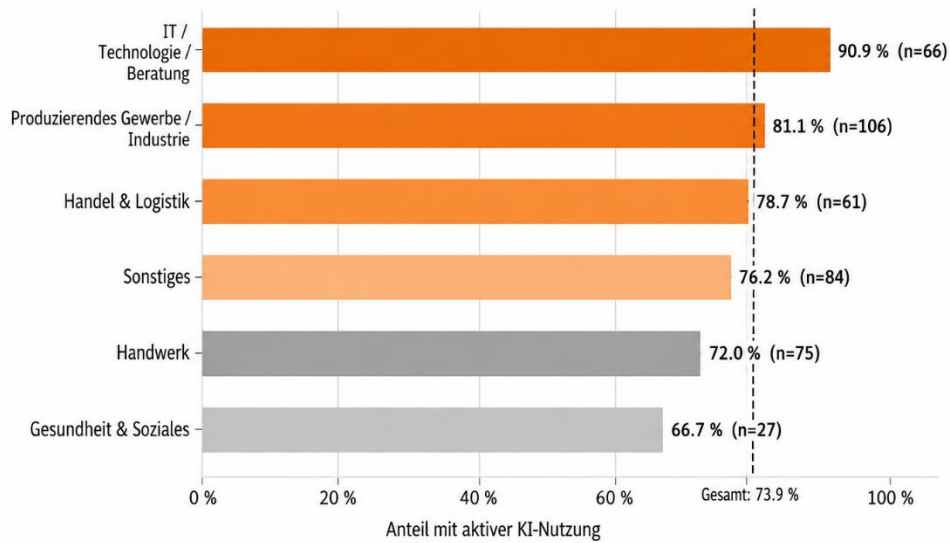


Abbildung 3: Aktive KI-Nutzung nach Branche (nur Branchen mit $n \geq 8$)

2. Anwendungsfelder: Marketing führt, Produktion hinkt hinterher

Mit 61,8 % „bereits im Einsatz“ ist Marketing & Vertrieb das mit Abstand verbreitetste Anwendungsfeld. Ein Effekt der breit verfügbaren Text- und Sprachwerkzeuge, die ohne aufwendige Systemintegration nutzbar sind. Verwaltung & Buchhaltung (32,8 %) und Datenanalyse & Controlling (31,5 %) folgen mit deutlichem Abstand.

Marketing & Vertrieb ist das dominante Einsatzfeld

Frage 4: Konkrete Anwendungsmöglichkeiten für KI je Unternehmensbereich

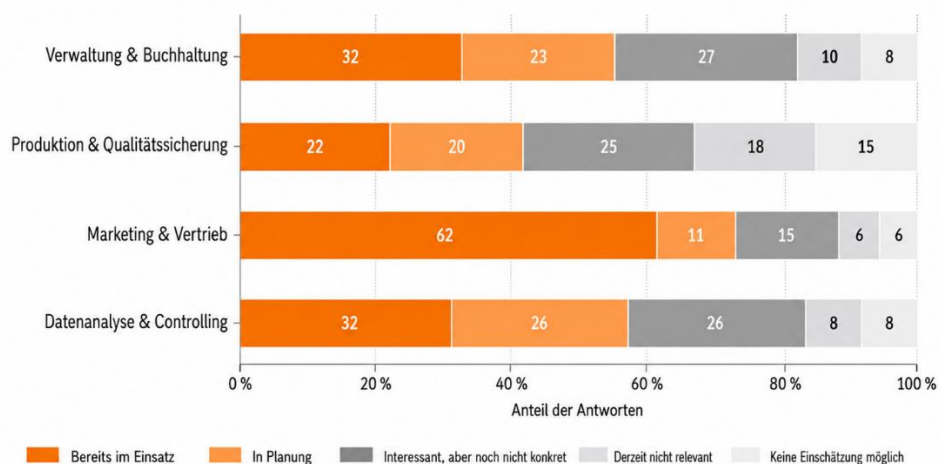


Abbildung 4: KI-Einsatz je Unternehmensbereich ($n = 401-421$)

Produktion als strategische Lücke

Zählt man „bereits im Einsatz“ und „in Planung“ zusammen, erreicht Marketing & Vertrieb 73,2 %, Produktion & Qualitätssicherung dagegen nur 42,1 %. Zugleich ist hier der Anteil derer am höchsten, die sich keine Einschätzung zutrauen (14,7 %). Hier liegen die größten Produktivitätspotenziale (z.B. Bildanalyse, Fehlererkennung, vorausschauende Wartung), vielen Unternehmen fehlt die Orientierung.

Produktion & Qualitätssicherung mit dem größten Nachholbedarf

Anteil „Bereits in Einsatz“ oder „In Planung“ je Anwendungsfeld

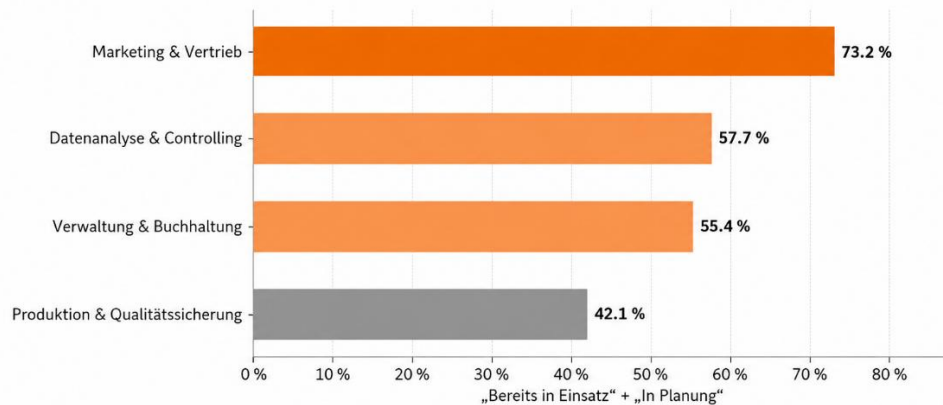


Abbildung 5: Anteil „bereits im Einsatz“ oder „in Planung“ je Anwendungsfeld

3. Hürden beim KI-Einsatz: Vertrauensfragen vor Kostenfragen

Die Rangfolge der Hürden ist aufschlussreich: An der Spitze stehen ungeklärte Datenschutz- und Haftungsfragen (50,7 %) und fehlende Zeit (43,7 %) – nicht die finanziellen Ressourcen.

Investitionskosten und ROI nennen nur 21,1 %, einen unklaren Nutzen 21,8 %. KI scheitert im Kreis Steinfurt derzeit nicht an der Finanzierung, sondern an Rechtssicherheit, Kapazität und Know-how.

Datenschutz und fehlende Zeit sind die größten Hürden

Frage 5: Größte Hürden bei der Nutzung von KI im Unternehmen

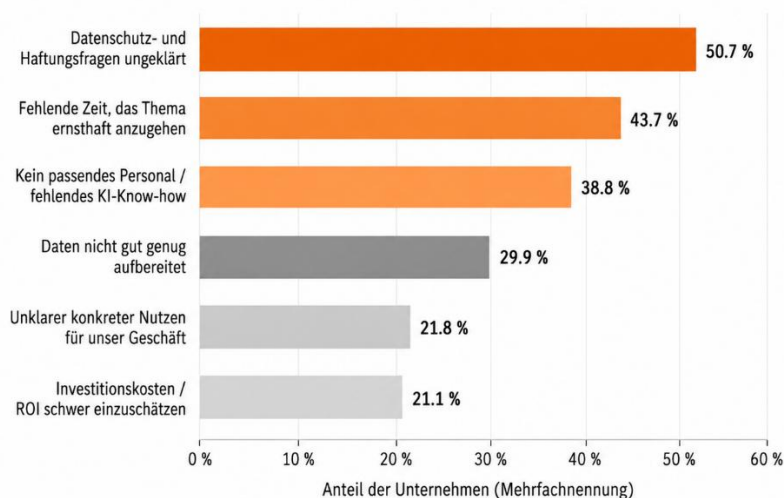


Abbildung 6: Größte Hürden bei der KI-Nutzung (n = 412, Mehrfachnennungen)

Zwei Zielgruppen, zwei Problemlagen

Der Vergleich trennt die Unternehmen scharf. Bei Unternehmen ohne KI-Einsatz dominieren fehlende Zeit (69,3 %), fehlendes Know-how (53,4 %) und ein unklarer Nutzen (40,9 % gegenüber 16,7 % bei den Anwendern). Wer KI bereits einsetzt, nennt dagegen vor allem Datenschutz (51,9 %) und Datenqualität. Praktisch heißt das: **Einsteiger brauchen Orientierung und Anwendungsbeispiele, Fortgeschrittene brauchen Rechtssicherheit und Datenkompetenz.**

Nicht-Nutzer scheitern vor allem an Zeit, Know-how und Nutzenfrage

Hürden im Vergleich: Unternehmen mit vs. ohne aktive KI-Nutzung

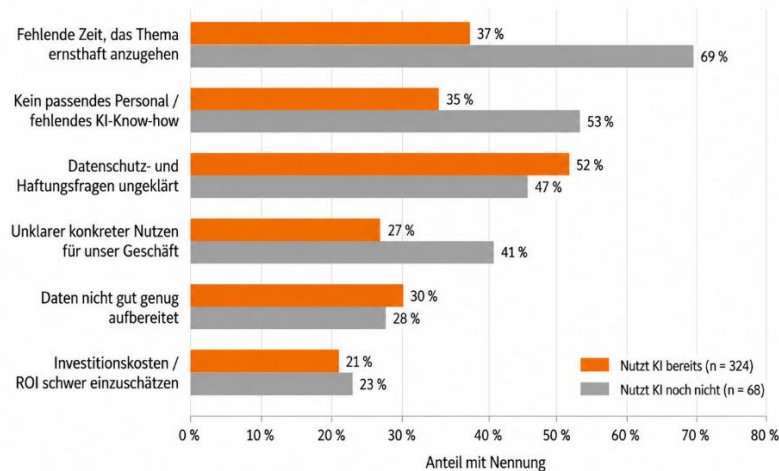


Abbildung 7: Hürden im Vergleich – Unternehmen mit und ohne aktive KI-Nutzung

Datenqualität wächst mit der Größe

Die Hürde „Daten nicht gut genug aufbereitet“ steigt von 9,9 % bei Kleinstbetrieben auf 44,0 % bei mittleren und 42,4 % bei großen Unternehmen. Das ist ein Reifegrad-Effekt: Wer KI ernsthaft in Prozesse integriert, stößt auf die eigene Datenbasis. Fehlende Zeit ist umgekehrt mit 47,5 % vor allem ein Problem der Kleinstbetriebe.

Datenqualität wird mit zunehmender Größe zum Kernproblem

Nennung der Hürden je Größenklasse (Anteil der Unternehmen)

Kein passendes Personal / fehlendes Know-how	36 %	47 %	36 %	32 %
Datenqualität- und Haftungsfragen ungeklärt	45 %	50 %	56 %	51 %
Unklarer konkreter Nutzen – für unser Geschäft	21 %	24 %	19 %	25 %
Investitionskosten / ROI schwer einzuschätzen	16 %	21 %	22 %	27 %
Daten nicht gut genug aufbereitet	10 %	26 %	44 %	42 %
Fehlende Zeit, das Thema ernsthaft anzugehen	48 %	46 %	41 %	39 %
	1–9 Mitarbeitende	10–49 Mitarbeitende	50–249 Mitarbeitende	250 und mehr Mitarbeitende

Abbildung 8: Hürden nach Größenklasse (n = 412)

4. Erwartungen an die WEst mbH: ein klarer Auftrag

Die Unternehmen formulieren eindeutige Prioritäten: praxisnahe Informationsveranstaltungen und Workshops (68,0 %), Beratung zu Fördermöglichkeiten (47,3 %) sowie Vernetzung und Erfahrungsaustausch (46,4 %).

Klarer Auftrag an WEst: Workshops, Förderberatung, Vernetzung

Frage 6: Gewünschte Unterstützung durch die WEst mbH rund um KI

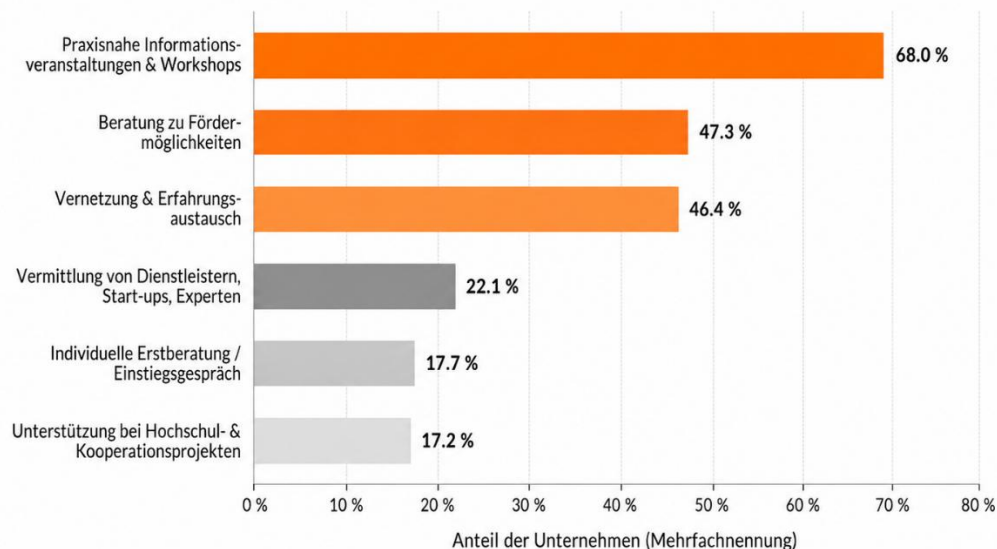


Abbildung 10: Gewünschte Unterstützung durch die WEst mbH (n = 412, Mehrfachnennungen)

5. Was die WEst daraus ableitet

- **Workshops als Kernformat etablieren.** Die Nachfrage über alle Größenklassen und Branchen hinweg ist konstant hoch.
- **Einsteiger und Fortgeschrittene getrennt adressieren.** Die einen brauchen Anwendungsbeispiele und die Antwort auf „Was bringt mir das konkret?“, die anderen Rechtssicherheit und Datenkompetenz. Getrennte Formatstränge erhöhen die Wirksamkeit.
- **Datenschutz als Schwerpunkt ausbauen.** Die meistgenannte Hürde ist keine Technikfrage, sondern eine Rechts- und Organisationsfrage.
- **KI in den Bereichen Produktion & Qualitätssicherung erschließen.** Das größte Potenzialfeld für den Standort ist zugleich das am wenigsten verstandene.

Methodik und Datenbasis

Grundlage ist eine Online-Befragung von Unternehmen im Kreis Steinfurt (LimeSurvey, Erhebungszeitraum: [Ende Juni / Mitte Juli 2026]) mit 482 Datensätzen. Als auswertbar gelten die 426 Datensätze, in denen die zentrale Frage 3 zum Stand der KI-Nutzung beantwortet wurde; 56 Abbrüche ohne diese Angabe bleiben unberücksichtigt.

Wichtiger Hinweis zur Einordnung: Es handelt sich um eine Selbstselektions-Stichprobe.

Unternehmen mit KI-Affinität dürften überrepräsentiert sein. Die Werte sind als Stimmungsbild der erreichbaren, thematisch interessierten Unternehmen im Kreis Steinfurt zu lesen – nicht als repräsentative Hochrechnung auf alle rund 16.000 Betriebe im Kreis.

Struktur der Stichprobe

Zusammensetzung der 426 auswertbaren Antworten (Fragen 1 und 2)

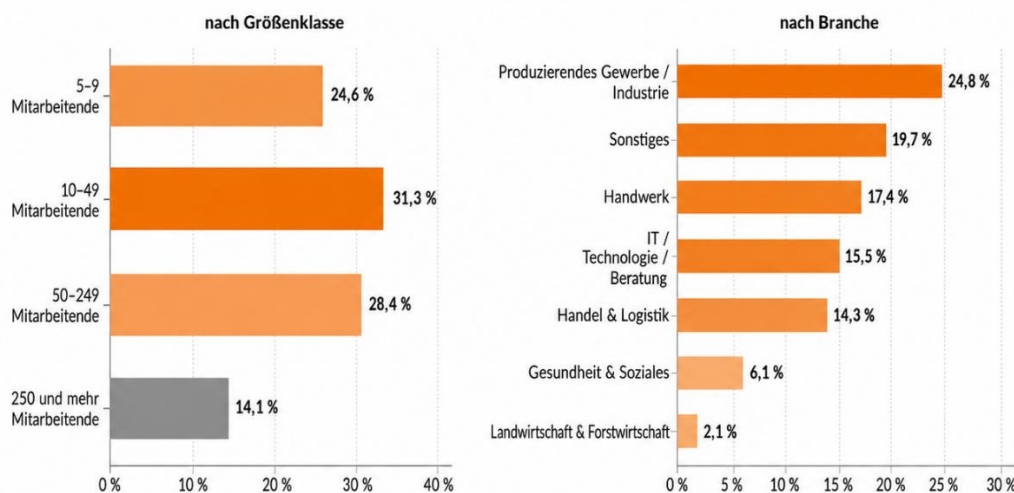


Abbildung 12: Struktur der Stichprobe nach Größenklasse und Branche

Sie wollen KI im eigenen Betrieb voranbringen?

Wir übersetzen die Ergebnisse in konkrete Angebote – vom KI-Stammtisch über die individuelle Beratung zu passenden Förderprogrammen bis hin zum praxisnahen KI-Workshop. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Themenwünsche haben oder über neue Termine informiert werden möchten.

Varvara.Leinz@westmbh.de · Tel. 02551 69-2700 · www.westmbh.de · [KI-Stammtisch](#) | [WEST mbH](#)

Herausgeberin: WEST mbH – Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft für den Kreis Steinfurt. Alle Abbildungen: eigene Darstellung auf Basis der Befragungsdaten. Verwendung mit Quellenangabe „KI-Monitor Kreis Steinfurt 2026, WEST mbH“ gestattet.